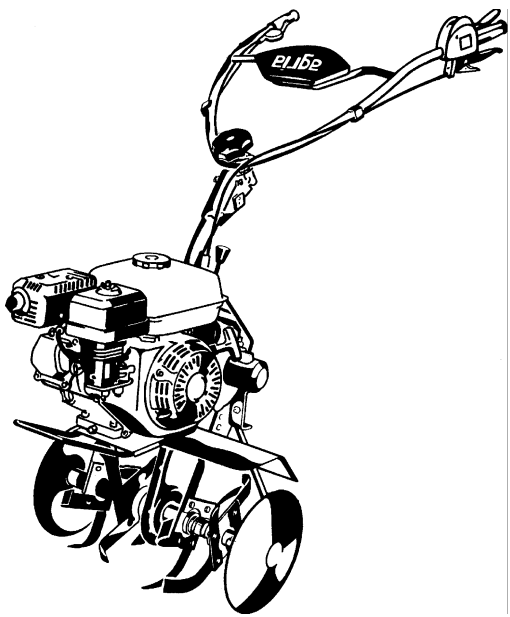
agria

MotorGartenGeräte

Qualität, die Spaß macht!

Betriebsanleitung für agria®-Motorhacke und Mehrzweckmaschine Typ 100-R

Honda Motor



4242

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

CE

Betriebsanleitung Nr. 998 288-B 03.04

D

Bitte hier eintragen:

Maschine-Art.Nr.:.....

Fz-Ident-/Maschinen-Nr.:

.....

Motor-Typ:.....

Motor-Nr.:.....

Kaufdatum:.....

Fabrikschild siehe Seite 3/Bild A/8 Motor-Typ und Motor-Nr. siehe Seite 3/Bild B/6.

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- *Betriebsanleitung*
- *Motorhacke / Mehrzweckmaschine*
- *Grundhackwerkzeugsatz 50 cm*
- *Anbauschutzdach 50 cm*
- *Hacksporn*
- *Bordwerkzeugsatz*
- *Lenker mit Werkzeugkasten und Griffschraube*

Symbole

Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

wichtige Information

Choke

Kraftstoff

Öl

Motor Start

Motor Stopp

Luftfilter

Sichtkontrolle

Kupplung

Messerantrieb

Vorwärts

Rückwärts

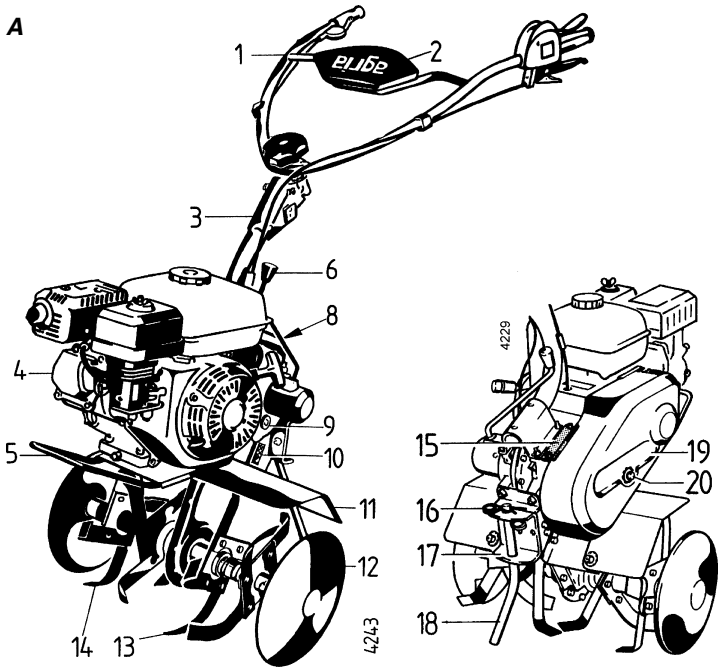
langsam

geöffnet

geschlossen

→agria - Service← = *wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt*

A


1
2
3
6
8
4
9
5
10
11
12
14
13
4243
4229
15
19
20
16
17
18

B

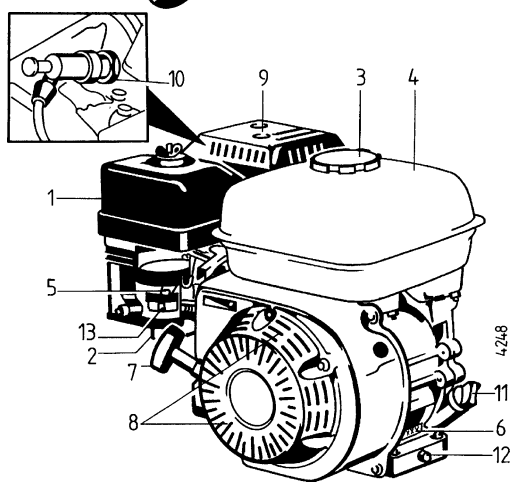

10
9
3
4
1
5
13
2
7
8
11
6
12
4248

Bild A

1 *Lenker*
2 *Werkzeugkasten*
3 *Unterholm*
4 *Motor*
5 *Tragbügel / Motorschutzbügel*
6 *Gangschalthebel*
8 *Fabrikschild (FZ-Ident-Nr.)*
9 *Getriebeöl-Kontrollschraube*
10 *Fabrikschild für Anhängekupplung*
11 *Schutzdach*
12 *Schutzscheiben*
13 *Hackwerkzeuge links*
14 *Hackwerkzeuge rechts*
15 *Getriebedeckel / Getriebeölablass- Einfüllöffnung*
16 *Federstecker für Hacksporn*
17 *Zugmaul*
18 *Hacksporn*
19 *Riemenschutzverkleidung*
20 *Befestigungsmutter für Riemenschutz*

Bild B

1 *Luftfilter*
2 *Vergaser*
3 *Kraftstoffbehälterdeckel*
4 *Kraftstoffbehälter*
5 *Choke-Hebel*
6 *Motor-Typ-Nr.*
7 *Starter-Handgriff*
8 *Kühlluftsieb*
9 *Auspuff mit Berührungsschutz*
10 *Zündkerze, Zündkerzenstecker*
11 *Motoröl-Einfüllverschlussschraube - Kontrollöffnung*
12 *Motoröl-Ablassschraube*
13 *Kraftstoffhahn*

Lieferumfang *2*
Fabrikschild, Symbolbeschreibung ... *2*

Bezeichnung der Teile ***3, 50***

Empfehlungen

Schmierstoffe, Korrosionsschutzmittel *6*
Kraftstoff *6*
Wartung und Instandsetzung *6*

Auspack-, Montageanleitung .. ***7***

1. Sicherheitstechnische Hinweise ..... ***8 -12***

2. Technische Angaben

Abmessungen *13*
Motorhacke *13*
Geräuschwert *13*
Schwingbeschleunigungswert *13*
Motor *14*
Hangtauglichkeit *14*

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor *15*
Sicherheitsschaltung *17*
Kupplung *18*
Getriebeschaltung *18*
Lenkholm *19*
Hackwerkzeuge *20*
Hacksporn *21*
Stützrad *21*
Häufeleinrichtung *22*
Triebräder *23*
Ausgleichnabe *24*
Radgewicht *24*
Anbaugeräte *25*
Anhängevorrichtung *26*
Frontgewicht *26*

4. Inbetriebnahme und Bedienung

Erstinbetriebnahme *27*
Starten des Motors *28*
Abstellen des Motors *29*
Hacken *30*
Arbeiten *31*
Arbeitsende *32*

5. Wartung und Pflege

Motor *33*
Luftfilter *34*
Kraftstoffanlage *35*
Kühlluftsystem *36*
Zündkerze *36*
Regler *36*
Auspuff *37*
Drehzahlbetätigung *37*
Vergasereinstellung *37*
Maschine *38*
Kupplungsspiel *39*
Sicherheitsschaltung *39*
Keilriemenspannung *40*
Triebräder *41*
Allgemein *41*
Reinigung *41*
Einlagerung *42*

6. Störungssuche und ihre Abhilfe ***44-45***

Elektr. Schaltplan ***46***
Schmierplan ***46***

Schmierstoffe, Lacke, Verschleißteile ***47***

Kontroll- und Wartungsübersicht .. ***48***
Konformitätserklärung ***51***

Ausklappseiten beachten!

Abb. A und B ***3***
Abb. C und D ***50***

Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir ***Bio-Schmieröl*** *bzw.* ***Bio-Schmierfett*** *zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).*

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir ***Bio-Korrosionsschutzöl*** *zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen). Kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.*

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Kraftstoff:

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem ***bleifreiem Normal- und Superbenzin sowie verbleitem Superbenzin****.*

Dem Benzin kein Öl beimischen.

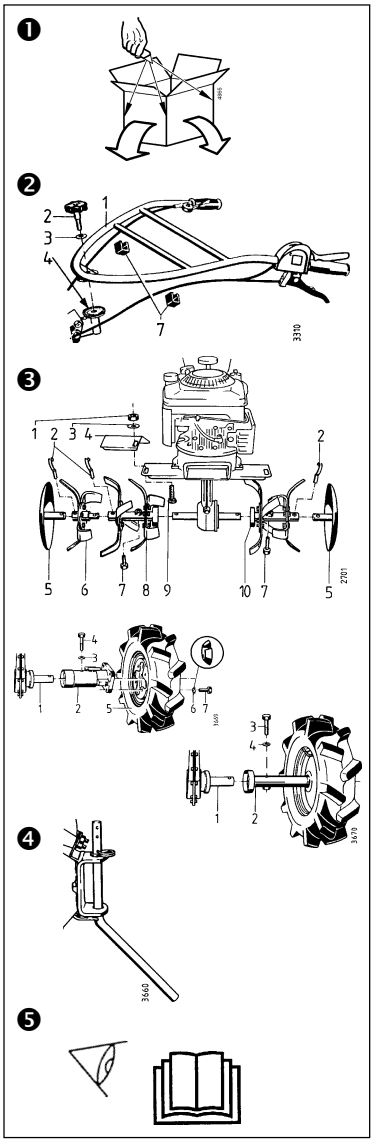
Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände in Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Wartung und Instandsetzung:

Ihre agria-Fachwerkstatt hat geschulte Mechaniker, die eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen.

Größere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Kenntnisse von Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nicht mit einem harten Gegenstand oder Metallwerkzeug gegen das Schwungrad klopfen, es könnte Risse bekommen und während des Betriebes zersplittern und Verletzungen oder Schäden verursachen. Zum Abziehen des Schwungrades nur geeignetes Werkzeug verwenden.



❶ *Kartondeckel oben öffnen*

❷ *Lenker montieren*

Schraube (2) mit Sicherungsscheibe (3) herausschrauben und abnehmen

- *Lenkholm (1) mit der Verzahnungsseite auf die Verzahnung (4) des Holmgelenkes legen, Schraube (2) mit Sicherungsscheibe (3) von oben einführen und festdrehen - auf die Führung der Bowdenzüge und Elektrokabeln achten, dass diese nicht eingeklemmt und beschädigt werden*
- *Bowdenzüge und Elektrokabel mit den Halteklammern (7) an die Lenkerrohre befestigen*
- *Maschine aus dem Karton nehmen bzw. Karton an den 4 Ecken aufschneiden und die Kartonwände nach unten klappen*

❸ *Hackwerkzeuge und Schutzdächer anbauen*

→ 20

bzw. nach Anwendung

- *Triebräder anbauen*

→ 23-24

❹ *Hacksporn anbauen*

→ 21

❺ ***Maßnahmen für Erstinbetriebnahme durchführen***

→ 27

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Motorhacke bzw. Mehrzweckmaschine sowie die vom Hersteller freigegebenen Anbaugeräte sind für den üblichen Einsatz in der Land-und Forstwirtschaft, Gartenbau und Anlagenpflege gebaut; hierzu gehört auch Winterdienst (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Motorhacke bzw. Mehrzweckmaschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme der Vielzweckmaschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen -Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflußt. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritter im Arbeitsbereich verantwortlich.

Der Aufenthalt in Gefahrenbereich der Maschine ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefaßten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor die Maschine und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Arbeitsgerät, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren währen der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern!

Bei Beschädigung der Maschine oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung der Maschine sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Besteht in Hanglagen die Gefahr des Abrutschens, so ist das Arbeitsgerät von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson

muss sich oberhalb des Arbeitsgerätes in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten!

Arbeitsende

Arbeitsgerät niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Arbeitsgerätes den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Arbeitsgerät gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Zündschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teile davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Grundgerät und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Grundgerät mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheiteinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Hackeinrichtung

Die Schutzdächer sind für die Arbeitstiefe zum Hacken so einzustellen, dass nur die in das Erdreich eindringende Teile der Hackwerkzeuge nicht abgedeckt sind.

Beim Hacken ist auf korrekte Einstellung des Hacksporns zu achten.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen (nur bei Benzinmotoren).

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr das Grundgerät und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original agria-Ersatzteile verwenden. Bei anderen handelsüblichen Ersatzteilen müssen diese qualitativ gleichwertig sein und den von der Firma agria festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung der Maschine in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Maschine auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffrohre sofort erneuern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie die Vielzweckmaschine von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort mit gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen (Starthilfe usw.) vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegene Stelle vollständig entleeren, oder ggf. zum Sondermüll geben.

Vorsicht bei Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Vielzweckmaschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

1

Elektrische Anlage und Batterie

Bei elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen-Explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdekkung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Warnzeichen

Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Kerzenstecker abziehen

Bei laufendem Motor ausreichenden Abstand vom Bereich der Hack- bzw. Schneidwerkzeuge halten!

Nicht ohne Schutzeinrichtung arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen!

Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind!

Bei laufendem Motor Abstand halten!

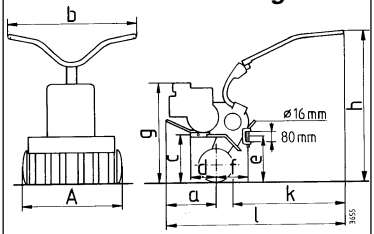
Beschreibung der Gebotszeichen

Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.

Schutzhandschuhe benutzen.

Motorhacke

Maschinen-Abmessungen:



Maße in mm

	4.00-8	5.0-10	Hackwz.
a	420	420	420
b	630	630	630
c	400	440	330
d	150	150	150
e	390	440	320
f	250	250	250
g	730	800	840
h	860 - 1080		
k	590	550	660
l	1200	1200	1200
A	435	670	500-700)[1]
A	635)[2]		

)[1] = mit Schutzscheiben

)[2] = mit Ausgleichnaben

Bereifung: *(Zubehörartikel) ..... 4.00-8 (Grobstollen) ..... 5.0-10 (Ackerprofil)*

Reifenluftdruck: *..... 4.00-8 1,0 bar ..... 5.0-10 1,2 bar*

Kupplung:

Keilriemenkupplungen mit Spannrollen zwischen Motor und Getriebe

Nur original agria-Keilriemen verwenden! *(siehe Verschleißteile Seite 47)*

Getriebe:

..... 3-Gang-Zahnrad- Schaltgetriebe ..... 2 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang Antrieb der Hack- bzw. Radwelle über ..... das Getriebe durch Rollenkette . Fahrgeschwindigkeiten siehe Tabelle Getriebeöl SAE 90-API GL5 Einfüllmenge ca. 0,9 Ltr.

Gang	Drehz. [min^{-1}] Hackw. n_{TR}	Fahrgeschw. [km/h] bei Bereifung 4.00-8	5.0-10
I	38	3,0	3,6
II	124	9,9	11,7
R	28	2,2	2,6

Lenkholm:

..... höhen-und seitenverstellbar

Gewicht: *..... ca. 51 kg*

Geräuschwert:

Geräuschpegel am Ohr der Bedienungsperson ..... 83 dB (A) (nach EN 709)

Schwingbeschleunigungswert:

am Lenkerhandgriff ..... a_{hw} = <2,5 m/s²
nach ISO 5349 bei 85 % der Motornenndrehzahl mit eingeschaltetem Werkzeug

Motor

Motorenfabrikat: ..... Honda

Typ: ..... GX160 K1 QPU

2

Bauart:
Gebläse-Luftgekühlter Einzylinder-4-Takt OHV Benzinmotor

Bohrung: ..... 68 mm

Hub: ..... 45 mm

Hubraum: ..... 163 ccm

Verdichtung: ..... 8,5 : 1

Leistung: ..... 4,0 kW bei 3600 min^{-1}

Drehmoment max.
..... 10,8 Nm bei 2500 min^{-1}

Zündkerze: ..... BOSCH WR
..... NGK BPR6 ES
Elektrodenabstand: ..... 0,7- 0,8 mm

Zündung: .....
Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor):
Einlass ..... 0,15 ± 0,02 mm
Auslass ..... 0,20 ± 0,02 mm

Starteinrichtung: .....
..... Reversierleichtstarter
..... mit mechanischer
..... Dekompressionsvorrichtung

Inhalt des Kraftstoffbehälters: ..... 3,6 Ltr.

Kraftstoff: .... handelsübliches Benzin, Oktanzahl mind. 85 ROZ; siehe Kraftstoffempfehlung

Luftfilter: ..... Trocken-Filterelement mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: ..... Drosselklappentyp

Gemischregulierschraube: .....
. Grundeinstellung ca. 2 1/8 Umdr. auf

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehzahl: 3850 min^{-1}

Leerlaufdrehzahl: . 1250 - 1600 min^{-1}

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 0,6 Ltr.
..... Mehrbereichsöl SAE 10 W-40
..... Güteklasse SG, SF oder höher

Hangtauglichkeit: ..... < 20° (44%)
(bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllstandsmarke).

Die agria-Motorhacke bzw.das -Mehrzweckgerät ist ein Motorgerät für Bodenbearbeitung und kann auch mit einem Anbaugerät eingesetzt werden.
Als Anbaugeräte stehen zur Verfügung:

- *Hack- und Häufeleinrichtung*
- *Pflüge*
- *Schneeräumer*

Motor

Der Viertakt-Benzin-Motor ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlungen Seite 6) zu betreiben. Während den ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen. Auch ***nach der Einlaufzeit*** *gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.*

Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.

Kühlung

Die ***Kühlung*** *erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse.*

Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist.

Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei und rund weiterlaufen.

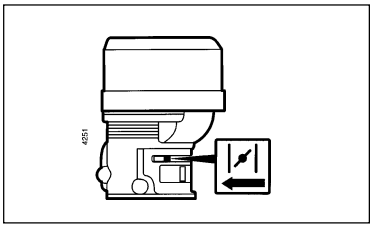
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer wartungsfreien, kontaktlosen, elektronischen Zündanlage ausgerüstet.

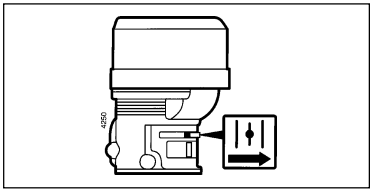
Wir empfehlen, notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.



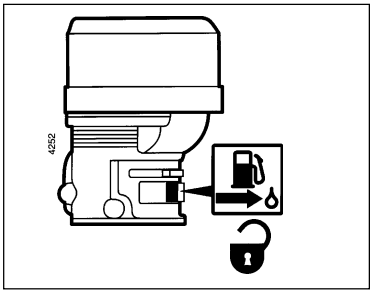
Choke

Der Choke-Hebel (B/5) befindet sich am Vergaser.

- *Für den Kaltstart muss der Choke geschlossen werden:*
  *Choke-Hebel nach **links** geschwenkt.*



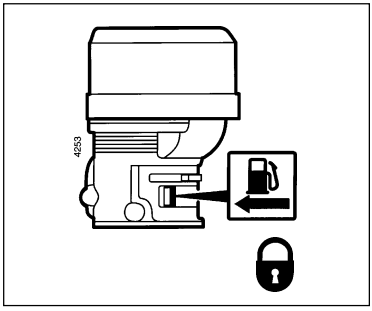
- *Für den Warmstart sowie Betriebsstellung muss der Choke geöffnet sein:*
  *Choke-Hebel nach **rechts** geschwenkt.*



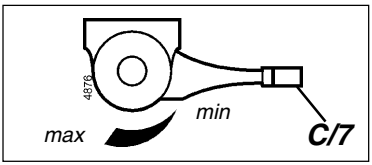
Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn (B/13) befindet sich am Vergaser.

- *Kraftstoffhahn nach rechts geschwenkt - AUF*



- *Kraftstoffhahn nach links geschwenkt - ZU*

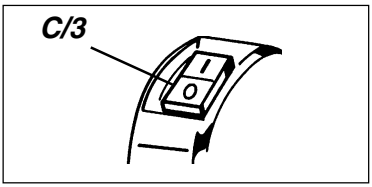


Drehzahl-Regulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (C/7)am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min.=LEERLAUF bis max.= VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.

Motor-Aus-Schalter

Mit dem elektrischen Motor-Aus-Schalter (C/3) wird die Zündanlage ein- und ausgeschaltet.

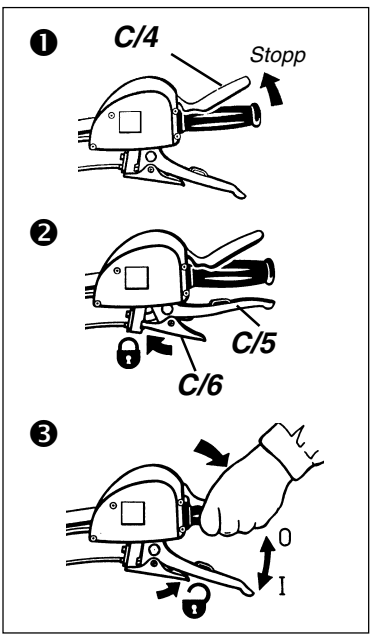


"I" = Betriebsstellung

"0" = Motor-Aus-Stellung

*Der Motor-Aus-Schalter dient auch als **Not-Aus-Schalter**: in Gefahrensituationen in Stellung "0" bringen!*

Sicherheitsschaltung



❶ ***Stoppstellung:*** *Beim Loslassen des Sicherheitsschalthebels (C/4) wird die Zündanlage ausgeschaltet (Motor wird abgestellt).*
- Vorsicht! Motor läuft durch die Schwungmasse nach.

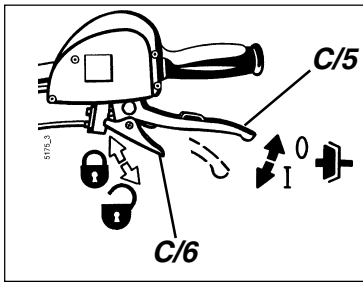
❷ ***Startstellung:*** *(Starten und Arbeitspause) Sicherheitsschalthebel niederdrükken, Kupplungshandhebel (C/5) ziehen und mit Sperrklinke (C/6) arretieren.*

❸ ***Betriebsstellung:***
Sicherheitsschalthebel (C/4) während des Arbeitens niederdrücken.

⚠ ***Sicherheitsschalthebel nicht festbinden***

Sicherheitsschalthebel in Gefahrensituationen loslassen, er schwenkt dann selbsttätig in Stellung "STOPP"!

Kupplung

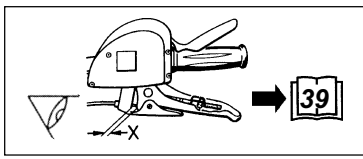


Die Betätigung der Keilriemenkupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (C/5).

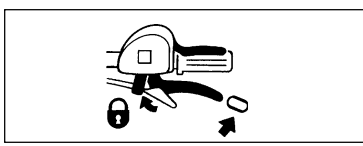
Bei gezogenen Kupplungshandhebeln ist ausgekuppelt, d.h. der Motor treibt die Motorhacke nicht mehr an.

Der Kupplungshandhebel kann im ausgekuppelten Zustand mit der Sperrklinke (C/6) arretiert werden.

3

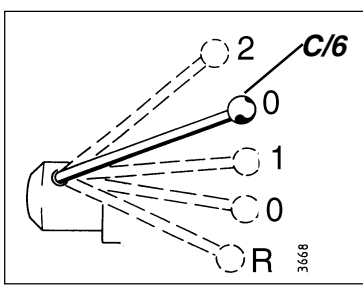


Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht.



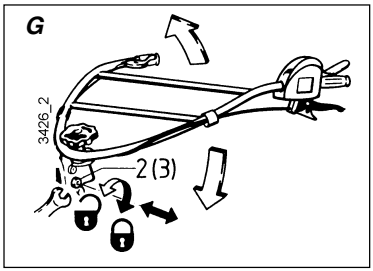
Hinweis: *Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungs-Handhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, da ansonsten Kupplungsschwierigkeiten infolge der Verformung des Keilriemens auftreten können.*

Gangschaltung



Die Schaltung der Gänge R, 1 und 2 erfolgt mit dem Schalthebel (A/6).

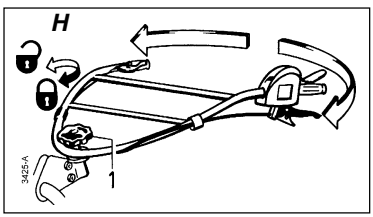
Zwischen den Gängen ist jeweils eine Leerlaufstellung "0".



Lenkholm

Lenkholm-Höhenverstellung

- *Sechskantschraube (2) aus dem Vierkant-Klemmstück (3) herausschrauben und aus dem Holmgelenkteil herausziehen*
- *Lenker auf die gewünschte Höhe stellen und in passende Bohrung des Holmgelenkteils einspielen*
- *Sechskantschraube einführen und mit dem Vierkant-Klemmstück (darauf achten, dass das Klemmstück mit der Nase im Langloch des Aufnahmemaules des Holmgelenkteiles im Unterholm arretiert) verschrauben und festziehen*

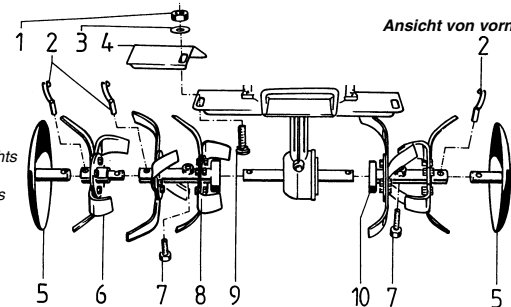


Lenkholm-Seitenverstellung

- *Griffschraube (1) lösen bis die Rasten frei sind*
- *Lenkholm auf die gewünschte Seite schwenken und in passende Verzahnung einspielen*
- *Griffschraube wieder festziehen*

Hackwerkzeuge

1 Sechskantmutter
2 Klappstecker
3 Zahnscheibe
4 Anbau-Schutzdach
5 Schutzscheiben
6 Aufsteckhackwerkzeug
7 Sechskantschraube
8 Grundhackwerkzeug rechts
9 Flachkopfschraube
10 Grundhackwerkzeug links



Beispiel: Hackbreite 70 cm | Beispiel: Hackbreite 50 cm

Hack-Arbeitsbreite:

Grundhackwerkzeuge: ..... ca. 45 cm

Grund- und Aufsteckhackwerkzeuge: ..... ca. 65 cm

Montage der Hackwerkzeuge

⚠ *Hackwerkzeuge nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Kerzenstecker an- und abbauen! Schutzhandschuhe tragen!*

Hackbreite 50 cm *mit Schutzscheiben*

● *Grundhackwerkzeuge (8+10) rechts und links auf die Hackwelle stecken; die Messerschneiden müssen in Fahrtrichtung zeigen;*
darauf achten, dass beim Aufstecken des zweiten Hackwerkzeuges (links oder rechts) die zum Gehäuse zeigenden Hackmesser auf Lücke, nicht parallel , zu den gleichen Hackmessern auf der anderen Seite stehen
● *Hackwerkzeuge mit Sechskantschrauben (7) durch Naben-Hackwellenbohrung verschrauben*

Hackbreite 70 cm *mit Schutzscheiben*

● *Grundhackwerkzeuge montieren wie bei Hackbreite 50 cm*
● *Aufsteckhackwerkzeuge (Zubehör-Nr. 1008 111) (6) in die Naben der Grundhackwerkzeuge stecken*
● *mit dem Klappstecker (2) durch die Naben-Wellenbohrung befestigen*
● *Anbau-Schutzdächer (4) mit den Befestigungsschrauben (9, 3 + 1) montieren*

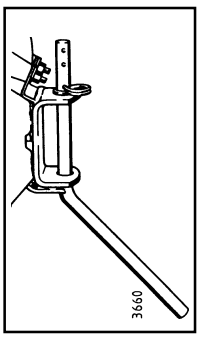
Schutzscheiben

Die Schutzscheiben dienen als Schutz, um Schäden an Sträuchern, Bäumen und dergleichen zu verhindern und um Jungpflanzen vor dem Zudecken mit Erde zu schützen.
Außerdem bieten sie einen zusätzlichen Schutz vor dem Berühren der Hackwerkzeuge an den Umrandungen oder Zäunen bei eingefaßten Flächen.
● *Schutzscheiben (5) in die äußeren Naben der Hackwerkzeuge stecken*
● *mit Klappstecker (2) durch Naben-Wellenbohrung befestigen*

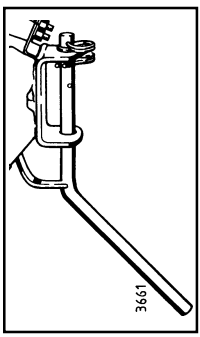
Hacksporn

Der Hacksporn bremst die Vorwärtsbewegung der Motorhacke. Die gewünschte Hacktiefe wird durch verschieden tiefes Eindrücken des Hacksporns (A/16) in den Boden erreicht. Je tiefer der Hacksporn in den Boden eingedrückt wird, desto tiefer graben sich die Hackwerkzeuge in den Boden.

Hackspornstellung



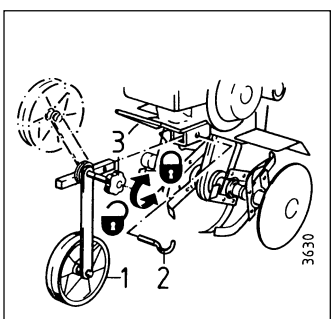
● ***hoch***
Hacksporn von unten in das Anhängemaul bis zum Anschlag einführen und mit 1 Federstecker oberhalb des Anhängemauls abstecken;
darauf achten, dass die Führungslasche zwischen den Stegen am Anhängemaul eingreift



● ***tief***
Hacksporn von unten in das Anhängemaul einführen und oben am Anhängemaul mit 2 Federsteckern abstecken;
darauf achten, dass die Führungslasche zwischen den Stegen am Anhängemaul eingreift.

Frontstützrad *(Zubehör-Art. 0189 421)*

Zum leichteren Transport kann das Frontstützrad verwendet werden.



1 Frontstützrad
2 Klappstecker
3 Griffschraube (Klemmschraube)

Anbau

Frontstützrad (1) mit dem Vierkantzapfen vorne in das Vierkantrohr bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.
Es kann beim Hacken an der Motorhacke belassen werden, dazu nach oben in Hackstellung schwenken.

Hackstellung:

● *Griffschraube (3) soweit lösen, bis die Rasten am Tragarm frei sind.*
● *Tragarm nach oben schwenken, Rasten einspielen und Griffschraube festziehen.*

Fahrstellung:

● *Frontstützrad sinngemäß nach unten schwenken und Griffschraube festziehen.*

Häufeleinrichtung

Erforderliche Zusatzgeräte:
1 Anhängevorrichtung Art. 0140 031
1 Häufelkörper Art. 0252 011
wahlweise:
1 Paar Greiferräder Art. 0120 011

Montage:

● Evtl. montierte Aufsteckhackwerkzeuge abbauen

●die beiden nach außen zeigenden Hackmesser (8 und 10) jeweils links und rechts von der Hacke abschrauben und gegenseitig getauscht nach innen zeigend wieder anschrauben (wie in Abb. unten dargestellt); dies ergibt eine Hackbreite von 36 cm und es kann auf Sonder-Hackwerkzeuge verzichtet werden

●Schutzscheiben montieren

●Hacksporn entfernen, dafür die Anhängevorrichtung (13) montieren.

● den Häufelkörperstiel (1) in die Sporngrindeltasche einführen, Bügelstecker (2) wie abgebildet einstecken und mit dem Federstecker (3) sichern

●mit der Sechskantschraube (5) die Neigung des Häufelkörpers (1) einstellen; nach dem Verschieben des Häufelkörpers (1) in die gewünschte Häufeltiefe die Sechskantschraube (4) befestigen

Greiferräder

Für eine bessere Zugkraft bzw. Häufelarbeiten in bereits gehackten Böden können die Greiferräder (Zubehör-Art. 0120 011 (16)) anstelle der Hackwerkzeuge verwendet werden.
Die Montage erfolgt wie bei den Hackwerkzeugen mit den Sechskantschrauben durch die Naben-Hackwellenbohrung.

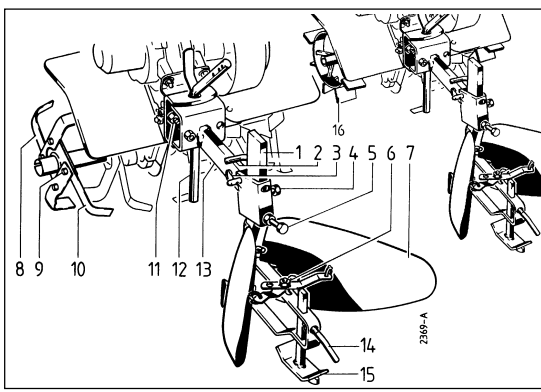
Häufeln

Die Motorhacke zum Häufeln in Betrieb nehmen, wie im Absatz Hacken beschrieben.

● Häufeltiefe korrigieren mittels der Neigungsverstellung in der Grindeltasche mit der Stellschraube (5) bzw. mit der Schleifsohle (15) und der Klemmschraube (14)

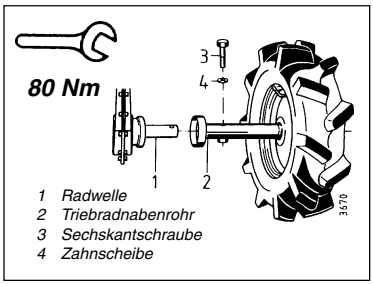
● Häufelbreite durch die Verstellung der Streichbleche (7) und der Klemmschraube (6) einstellen

● Der Pendelweg ist mittels den Stellschrauben (11) und den Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar



1 Häufelkörper
2 Bügelstecker
3 Federstecker
4 Klemmschraube für Häufelkörper
5 Stellschraube für Häufeltiefe
6 Klemmschraube für Verstellung der Häufelbreite
7 Streichblech
8 Hackmesser
9 Befestigungsschraube für Hackmesser
10 Hackmesser
11 Stellschraube für Pendelanschlag
12 Stecker
13 Anhängevorrichtung
14 Klemmschraube für Schleifsohle
15 Schleifsohle

Triebräder



1 Radwelle
2 Triebradnabenrohr
3 Sechskantschraube
4 Zahnscheibe

Triebräder 4.00-8 Grobstollen

Verwendungszweck: Pflügen Mähen

Anbau

- *Triebräder mit Nabenrohr (2) auf die Radwelle (1) stecken.*
- *Die Sechskantschrauben (3) mit den Zahnscheiben (4) in die Querbohrungen einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm).*

Triebräder 4.00-8 Grobstollen Triebräder 5.0-10 Ackerprofil

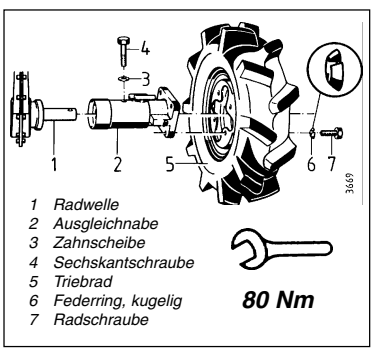
jeweils mit Ausgleichnaben

Die Ausgleichnaben ermöglichen durch den differentialartigen Ausgleich ein leichteres Lenken und Wenden

Verwendungszweck: Pflügen Mähen

Anbau

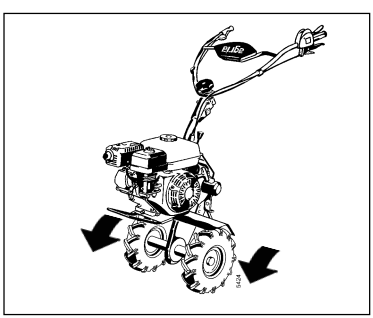
- *Ausgleichnaben (2) auf die Radwelle (1) stecken*
- *Die Sechskantschrauben (4) mit den Zahnscheiben (3) in die Querbohrungen einführen und festziehen (Anzugsmoment 80 Nm)*
- *Triebräder mit den Radschrauben (7) und den kugeligen Federringen (6) an die Ausgleichnaben montieren*



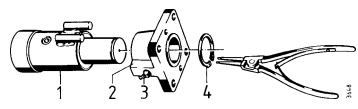
1 Radwelle
2 Ausgleichnabe
3 Zahnscheibe
4 Sechskantschraube
5 Triebrad
6 Federring, kugelig
7 Radschraube

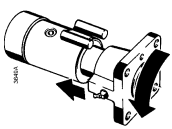
Abbau

jeweils in umgekehrteReihenfolge

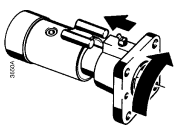


Die Triebräder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung.





Ausgleichstellung



Starrstellung

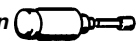
Ausgleichnaben

Einstellung

Die Ausgleichnaben sind bei Auslieferung auf "differentialartige Wirkung" (Ausgleichstellung) eingestellt.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, auch "Starrstellung" zu montieren: siehe Abb.

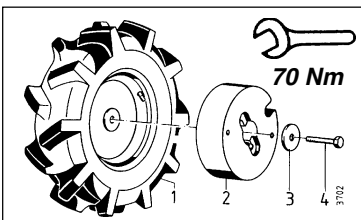
Abschmieren



- *Radflansch am Schmiernippel (3) alle **50** Betriebsstunden oder nach dem Abspritzen mit einem Hochdruckreiniger mit einer Fettpresse (Bio-Schmierfett) abschmieren.*

Radgewichte

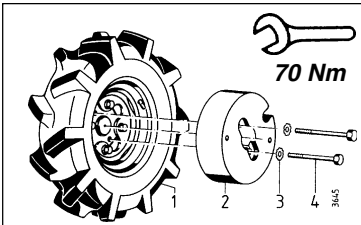
An die Triebräder 4.00-8 und 5.0-10 können Radgewichte angebaut werden.



1 *Triebrad*
2 *Radgewicht*
3 *Scheibe*
4 *Sechskantschraube*

Anbau bei Ausführung ohne Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit zentraler Sechskantschraube (4) und Scheibe (3) an die Triebradnabe montieren (Anzugsmoment 70 Nm).



1 *Triebrad*
2 *Radgewicht*
3 *Scheibe*
4 *Sechskantschraube*

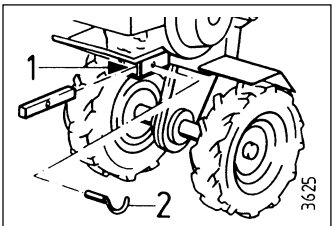
Anbau bei Ausführung mit Ausgleichnaben

Radgewichte (2) mit den Sechskantschrauben (4) und den Zahnscheiben an (3) an den Radflansch montieren (Anzugsmoment 70 Nm).

Anbaugeräte

⚠ An- und Abbau der Anbaugeräte nur bei stillstehendem Motor! Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern und beim Anbau auf Quetschstellen achten!

Frontanbaugeräte



1 Vierkantrohr-Aufnahme
2 Klappstecker

Die Front-Anbaugeräte werden zum größten Teil in die Vierkantrohr-Aufnahme an die Grundmaschine angeschlossen. An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.

Anbau

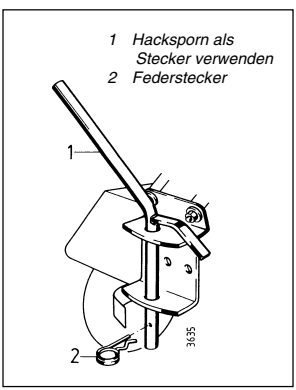
Vierkantzapfen (1) vom Anbaugerät in das Vierkantrohr bis zum Anschlag einführen und mit Klappstecker (2) durch die Bohrungen verbinden.

Abbau

in umgekehrter Reihenfolge.

Heckanbaugeräte

Die Heck-Anbaugeräte werden zum größten Teil in das Zugmaul mit Stecker angehängt.
An- und Abbau auf festem ebenen Grund vornehmen.
Für die Standard-Anbaugeräte wird als Stecker der Hacksporn in umgekehrter Lage verwendet.



Anbau

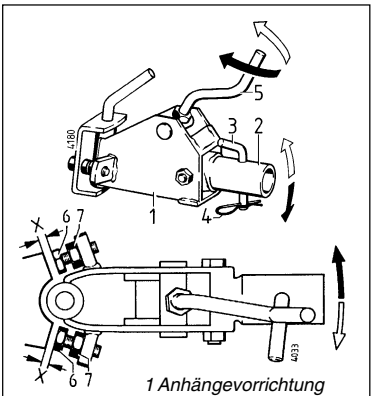
Anbaugerät in das Zugmaul einführen und mit dem Stecker (1) durch die Bohrungen verbinden. Anschließend mit Federstecker (2) sichern.

Hinweis

Bei einigen Anbaugeräten, wie z.B. Häufelkörper und Pflug, ist der Pendelweg mittels der Stellschrauben und Kontermuttern je nach Wunsch und Bedarf einstellbar.

Abbau

Der Abbau der Heckgeräte erfolgt im umgekehrten Sinn.



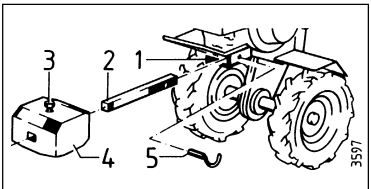
1 Anhängevorrichtung (optional 0140 021)
2 Anschlusshals
3 Stecker
4 Federstecker
5 Kurbel

Anhängevorrichtung

Die Anhängevorrichtung (1) (optional) ist ein Adapterstück zwischen der Anhängekupplung und den Anbaugeräten (Pflug, Kultivator usw.). Die Anbaugeräte werden mit ihrem Anschlusszapfen in den Anschlusshals (2) eingeführt, mit dem Stecker (3) befestigt und der Stecker mit Federstecker (4) gesichert.

Mit der Anhängevorrichtung ist mittels der Kurbel (5) die Arbeitstiefe individuell einstellbar.

Der Pendelweg "Spiel X" läßt sich mit den Anschlagschrauben (6 und 7) verändern. So ist das Lenkverhalten mit den Anbaugeräten individuell einstellbar.



1 Vierkantrohr-Aufnahme
2 Gewichtsträger
3 Klemmschraube
4 Gewicht
5 Klappstecker

Frontgewicht

Zum Gewichtsausgleich gegenüber Heckanbaugeräten und zur Verbesserung der Zugleistung (z.B. beim Pflügen) kann ein Frontgewicht angebaut werden.
Der Frontgewichtsträger wird vorne in die Vierkantrohr-Aufnahme wie Frontanbaugeräte an die Grundmaschine angeschlossen.

Anbau

Frontgewicht (4) auf den Vierkantzapfen (2) aufstecken und mit der Sechskantschraube (3) festklemmen.

Abbau

Bei Abbau kann das Frontgewicht auf dem Gewichtsträger verbleiben, es genügt den Gewichtsträger kpl. mit Gewicht von der Grundmaschine abzunehmen.

Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig ist. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

*Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.*

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

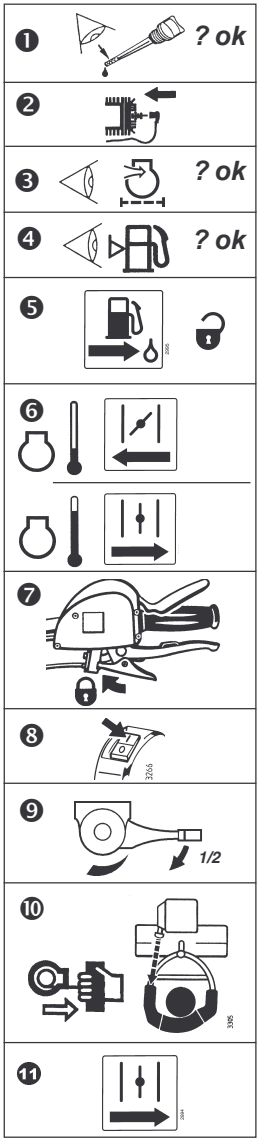
Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

- ***Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.***
- ***Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.***
- ***Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.***
- ***Beim Auftanken nicht rauchen!***
- ***Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.***

Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

***Achtung:** Motor ist aus Transportgründen **ohne** Motorölfüllung!*

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen (siehe Seite 33)!



Motor starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.

Mit den Füßen nicht in die Nähe der Arbeitswerkzeuge treten.

Schutzvorrichtungen angebracht? Anbaugeräte richtig befestigt?

❶ *Motorölstand kontrollieren*

❷ *Zündkerzenstecker aufstecken*

❸ *Luftfilter sauber?*

❹ *ausreichender Kraftstoff im Behälter?*

❺ *Kraftstoffhahn öffnen*

❻ ***kalter** Motor:*
CHOKE betätigen

***warmer** Motor:*
CHOKE nicht verwenden
(Betriebsstellung)

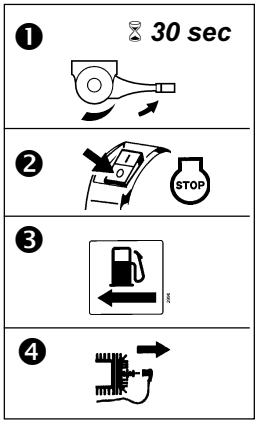
❼ *Kupplungs- u. Sicherheitshebel in Startstellung*

❽ *Motor-Stopp-Schalter auf " **I**"*

❾ *Drehzahlregulierhebel auf mittlere Position (Halbgas)*

❿ *Motor starten*
von außerhalb des Gefahrenbereichs

⓫ *CHOKE in Betriebsstellung*



Motor abstellen

❶ *Drehzahlregulierhebel auf "min" und den Motor ca.1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen.*

❷ *Motor-Stopp-Schalter in Stellung "0".*

❸ *Kraftstoffhahn schließen.*

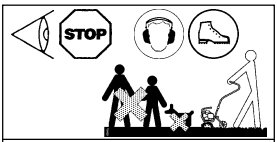
❹ *Zündkerzenstecker abziehen - Schutz gegen unbefugtes Benutzen.*

⚠ ***Motor abkühlen lassen, bevor Sie die Maschine in geschlossenen Räumen abstellen.***

⚠ ***Zum Abstellen des Motors den Choke nicht in CHOKE-Stellung bringen - Brandgefahr!***

ⓘ *Bei längerer Still-Legung den Motor nicht mit dem Motor-Aus-Schalter abstellen, sondern den Kraftstoffhahn schließen und den Motor so lange laufen lassen, bis dieser von selbst infolge von Kraftstoffmangel zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.*

ⓘ *Der Drehzahlregulierhebel dient auch als **Not-Aus-Schalter**. Bei Bedarf kann durch Betätigen des Regulierhebels in Stellung "STOPP" der Motor abgestellt werden.*



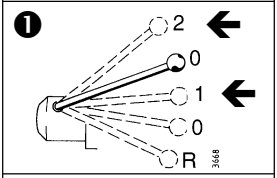
Hacken

⚠ ***Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!***

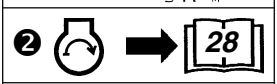
Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen.

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf Fremdkörper achten.

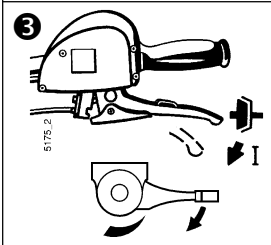
Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder).



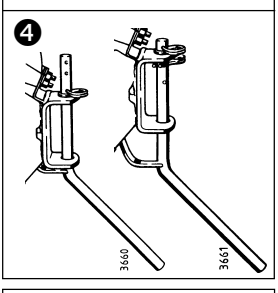
❶ *Gangschalthebel auf den erforderlichen Gang schalten:*
1. Gang: Hacken grob (Unkrautbekämpfung)
2. Gang: Hacken fein (Saatbeeetvorbereitung)



❷ *Motor starten, wie unter "Motor Starten beschrieben*

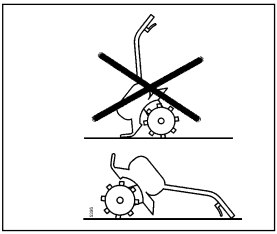


❸ *Kupplungshandhebel (C/5) ein wenig anziehen, Sperrklinke (C/6) ausrasten, Kupplungshandhebel loslassen bei gleichzeitigem Gasgeben am Drehzahlregulierhebel (C/7); Hackwerkzeuge beginnen sich zu drehen.*



❹ *Die gewünschte Hacktiefe wird durch das verschieden tiefe Eindrücken des Hacksporns in den Boden erreicht; der Hacksporn hat 2 Tiefen-Einstellungen (siehe Beschreibung "Hacksporn").*

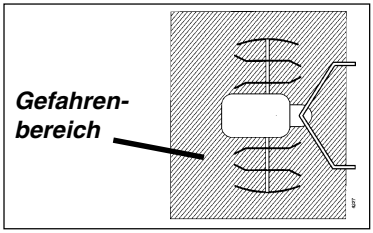
⚠ *Die Motorhacke nicht mit sich drehenden Hackwerkzeugen auf Beton-, Asphaltboden usw. fortbewegen, sondern nur mit angebautem Frontstützrad und abgestelltem Motor.*



⚠ ***Achtung:*** *Die Hackwerkzeuge **nicht** bei laufendem Motor säubern. Motor abstellen und Kerzenstecker ziehen. Eingeklemmte Gegenstände nur mit Hilfsmitteln, z. B. mit einem Holzstock, entfernen.*

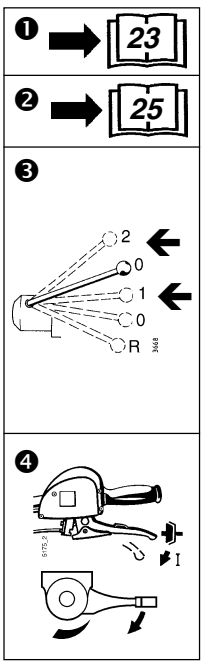
*Die Motorhacke darf **zum Säubern** bzw. Wechseln der Werkzeuge **nur nach hinten auf den Lenker hingelegt werden** (Hacksporn vorher herausnehmen).*

Gefahrenbereich



⚠ ***Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Hacke beim Starten und Betrieb ist verboten!***

Arbeiten mit Anbaugeräten



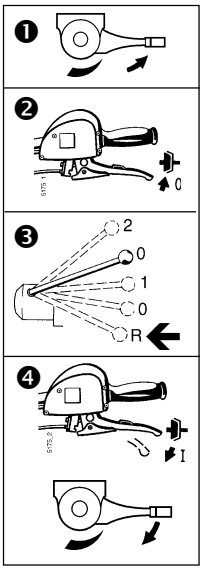
❶ *Triebräder anbauen*

❷ *Anbaugerät anbauen*

❸ *richtige Fahrgeschwindigkeit am Gangschalthebel entsprechend dem Anbaugerät einstellen:*
1. Gang: pflügen, Schnee räumen
2. Gang: transportieren

❹ *Kupplungshandhebel (C/5), Sperrklinke (C/6) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben; die Maschine fährt vorwärts.*

Rückwärtsfahrt



❶ *Drehzahlregulierhebel auf "min." stellen*

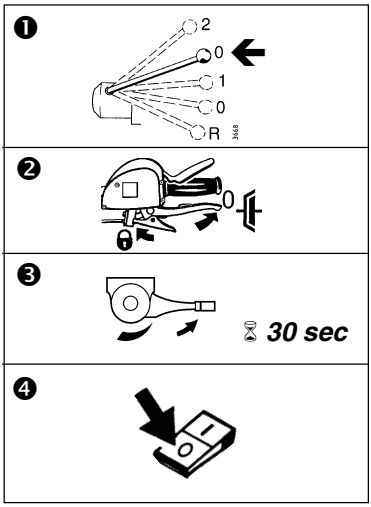
❷ *Kupplung ausrücken*

❸ *auf "R" schalten*

❹ *Kupplung einrücken und gleichzeitig Gas geben*

⚠ ***Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker abzuziehen.***

4



Arbeitsende

❶ *Gangschalthebel auf LEERLAUF ("0") schalten*

❷ *Kupplungshandhebel ziehen und Sperrklinke einrasten*

❸ *Drehzahlregulierhebel auf "min" und den Motor ca. 30 sec. im Leerlauf laufen lassen*

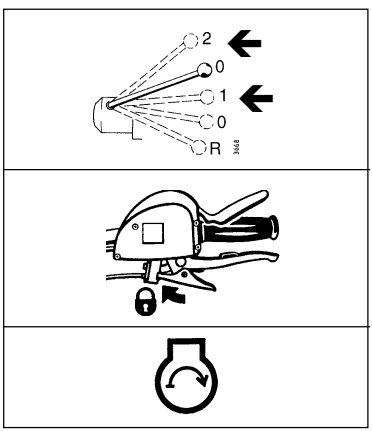
❹ *Motor abstellen*

⚠ Wenn Schutzabdeckungen am Anbaugerät vorgesehen sind, sind diese sofort anzubringen.

4

Motor starten am Hang

Sollte aus irgendeinem Grund während der Arbeiten der Motor zum Stillstand kommen und neu gestartet werden müssen, so ist wie folgt vorzugehen:

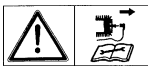


● *Fahrgetriebe im eingeschaltetem Zustand belassen (somit kein Abrollen, die eingeschalteten Antriebe wirken wie eine Bremse)*

● *Kupplungshandhebel in "Startstellung"*

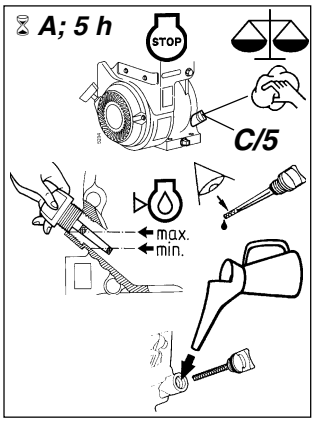
● *Motor erneut starten*

Außer der Beachtung der Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.



Achtung: Wartungs- und Pflegearbeiten nur bei abgestelltem Motor vornehmen. Um ein unbeabsichtigtes Starten beim Arbeiten an der Maschine oder am Motor zu vermeiden, stets den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen.

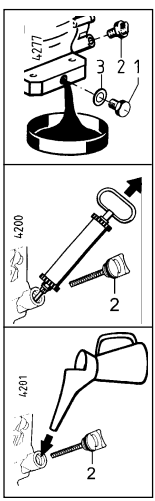
Bei Arbeiten im Bereich der Hackmesser, Schutzhandschuhe tragen.



Motor

Motorölstand prüfen

- ***Vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 5 Betriebsstunden!***
- *nur bei abgestelltem und waagrecht stehendem Motor.*
- *Öleinfüllverschlussschraube (B/11) und deren Umgebung reinigen.*
- *Öleinfüllschraube herausschrauben.*
- *Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung (max.) sein, ggf. Motorenöl (siehe "Technische Angaben") nachfüllen - nicht überfüllen!*
- *Öleinfüllschraube wieder einschrauben und festziehen.*



Motoröl wechseln

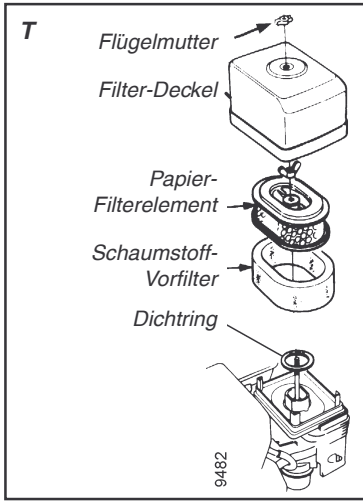
Erstmals nach 5 *Betriebsstunden, dann jeweils nach* ***50*** *Betriebsstunden oder* ***jährlich*** *(je nachdem, was zuerst erreicht ist). Bei starker Beanspruchung bzw. bei hohen Außentemperaturen schon nach 25 Betriebsstunden das Öl wechseln.*

- *Öleinfüll (2)und Ablassschraube (1) öffnen, Altöl in einem geeigneten Behälter auffangen,* ***oder*** *Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen.*
- *Altöl ordnungsgemäß entsorgen!*
- *Ablassschraube (1) wieder einschrauben und festziehen -zuvor Dichtring (3) kontrollieren ggf. austauschen.*
- *In Öleinfüllöffnung frisches Motoröl einfüllen.*

Öleinfüllmenge und Qualität siehe Technische Angaben.
Öl möglichst mit einem Trichter oder Ähnlichem einfüllen.

- *Öleinfüllschraube (2) wieder einschrauben und festziehen.*

Ölwechsel nur durchführen, solange der Motor noch warm, aber nicht mehr heiß ist - ***Verbrennungsgefahr!***



Luftfilter

Vor jeder Inbetriebnahme Luftfilter auf Verschmutzung kontrollieren, ggf. reinigen.

*Luftfilter-Einsatz alle **3 Monate** oder spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden reinigen (bei starkem Staubanfall früher). Hierzu wie folgt vorgehen:*

- *Flügelmutter abschrauben und Filtergehäuse-Deckel abnehmen.*
- *die Filtereinsätze herausnehmen und trennen*
- *Schaumstoff-Vorfilter in nicht schäumender, warmer Waschlauge auswaschen. **Keine** petroleumhaltigen Reinigungsmittel (Benzin usw.) verwenden. Unter fließendem Wasser von innen nach außen gründlich spülen, bis das Wasser klar bleibt.*
- *Schaumstoff-Vorfilter vor dem Einsetzen an der Luft völlig trocknen lassen.*
- *Schaumstoff-Vorfilter mit Motoröl leicht tränken, Öl gut ausdrücken (in ein Tuch wickeln und ausdrücken), damit das Papier-Filterelement nicht mit überschüssigem Öl benetzt wird.*
- *Papier-Filterelement leicht gegen eine harte Oberfläche ausklopfen oder Druckluft von innen nach außen durch den Filter blasen. Niemals den Filter abbürsten, weil der Schmutz sonst in die Fasen gedrückt wird. Filterelement nicht einölen!*
- *Papier-Filterelement nach jeweils **100** Betriebsstunden bzw. bei starker Verschmutzung erneuern.*
- *Filterlelemente entsprechend wieder montieren, einsetzen, Filter-Deckel aufsetzen und mit Flügelmutter befestigen.*

Kraftstoffanlage

⚠ Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen sowie Funken fernhalten.

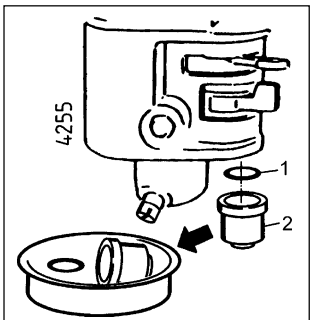
● *Bei jeder Wartungsarbeit Kraftstoffschlauch, Kraftstoffbehälter und Vergaser auf Undichtigkeit kontrollieren, ggf. Undichtigkeit beseitigen, undichten oder porösen Kraftstoffschlauch sofort erneuern.*

● *Kraftstoffschläuche jeweils nach 2 Jahren erneuern.*

Filterbecher

Nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens jährlich reinigen

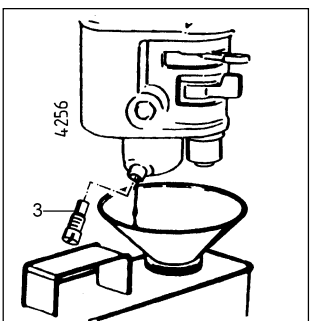
● *Den Kraftstoffhahn schließen. Den Filterbecher mit dem O-Ring ausbauen und mit nichtbrennbarem oder schwerentzündlichem Lösungsmittel auswaschen. Gründlich trocknen lassen, dann wieder einbauen und gut festziehen. Den Kraftstoffhahn öffnen und auf Undichtigkeit überprüfen bevor der Motor gestartet wird.*



1 Dichtring
2 Filterbecher

Zuviel Kraftstoff

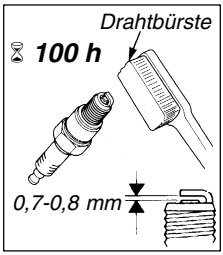
● *Wenn der Motor zuviel Kraftstoff erhalten hat, Drehzahlregulierhebel auf "VOLLGAS" bringen und Motor mit Reversierstarter durchdrehen, bis er wieder startet - wenn er nicht startet, Zündkerze ausbauen und Motor bei ausgebauter Zündkerze durchdrehen, Zündkerze reinigen, einbauen und Startversuch wiederholen.*



3 Kraftstoff-Ablassschraube

Kontrolle der Kraftstoffversorgung

Zur Überprüfung die Kraftstoff-Ablassschraube lösen und Kraftstoffhahn öffnen, wenn Kraftstoff ausläuft ist die Kraftstoffversorgung in Ordnung. Ablassschraube wieder festdrehen.



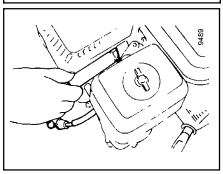
Zündkerze

● *Nach jeweils **100** Betriebsstunden Zündkerze reinigen und den Elektrodenabstand auf 0,7-0,8 mm nachstellen. Zündkerze nur mit einer Drahtbürste reinigen und mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel auswaschen.*

● *Nach jeweils **200** Betriebsstunden Zündkerze erneuern.*

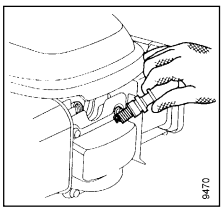
Zündkerzeneinbau

Zündkerze mit der Hand bis zum Aufsitzen in den Zylinderkopf einschrauben, dann mit dem Zündkerzenschlüssel um ca. 90° weiterdrehen, bzw. Anziehdrehmoment 20...30 Nm.



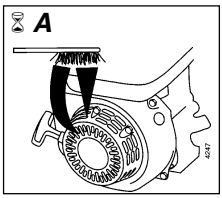
Zündfunkenprüfung

Zündkerze herausschrauben, reinigen und in den Kerzenstecker einsetzen. Seitenelektrode an eine beliebige Stelle am Motor halten, den Starterzug herausziehen und prüfen ob Funken überspringen. keine Funken - Zündkerze auswechseln.



Niemals eine Zündkerze mit falschem Wärmewert verwenden.

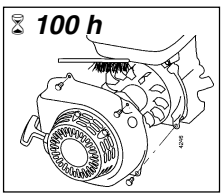
Wenn der Motor kurz vorher in Betrieb war, ist der Schalldämpfer sehr heiß - den Schalldämpfer nicht berühren!



Reinigen des Lüftergitters

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Schmutz verstopft werden. Zur Vermeidung von Überhitzung und Motorschäden

● *Lüftungsgitter (B/8) regelmäßig reinigen. Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren!*

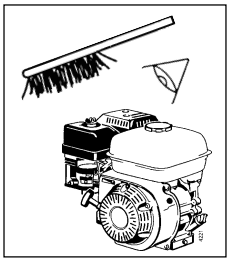


Luftkühlungssystem

*Die innenliegenden Kühlrippen und Flächen mind. alle **100** Betriebsstunden (bei starkem Staubanfall früher) reinigen.* →agria - Service←

Regler

Für einwandfreie Motorfunktion Reglergestänge, Federn und Betätigungen sauber und frei von Schmutz halten. Keine Teile verbiegen oder verstellen. (Reglergestänge am Vergaser B/2)



Auspuff

Umgebung des Auspuffs (B/9) regelmäßig von Gras, Schmutz und brennbaren Ablagerungen reinigen.

- Brandgefahr!

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

Drehzahlbetätigung

Die Drehzahlbetätigung muss richtig eingestellt sein, um den Motor mit richtiger Drehzahl starten, betreiben und abstellen zu können.

→agria - Service←

Vergasereinstellungen

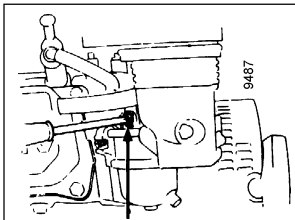
Zum Ausgleich von Kraftstoff- , Temperatur-, Höhen- oder Belastungsunterschieden kann eine geringfügige Vergasernachstellung erforderlich werden. Motor nur mit anmontiertem Luftfilter und Luftfilterabdeckung laufen lassen.

Betrieb in großen Höhen

Die Leistung beim Betrieb in großen Höhen kann durch den Einbau einer Hauptdüse mit kleinerer Bohrung und einer Neueinstellung der Gemisch-Regulierschraube verbessert werden. Wenn der Motor ständig in Höhen von 1.830 m über dem Meeresspiegel und darüber betrieben wird.

Wenn der Motor in einer niedrigeren Meereshöhe als die für die Vergaser-Kalibrierung vorgesehenen betrieben wird, kann Leistungsverlust, Überhitzen und sogar ein ernsthafter Motorschaden durch zu mageres Kraftstoff/ Luftgemisch eintreten.

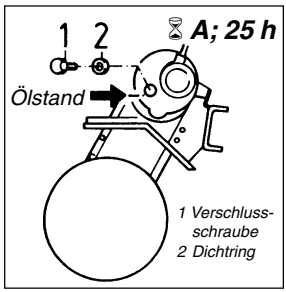
Vergaser-Leerlaufeinstellung



Drosselklappen-Anschlagschraube

- *Den Motor anlassen und ihn auf normale Betriebstemperatur warmlaufen lassen*
- *bei laufendem Motor die Drosselklappen-Ausschlageschraube verstellen, um die Standard-Leerlaufdrehzahl (1250...1600 min-¹) zu erzielen,*

→agria - Service←

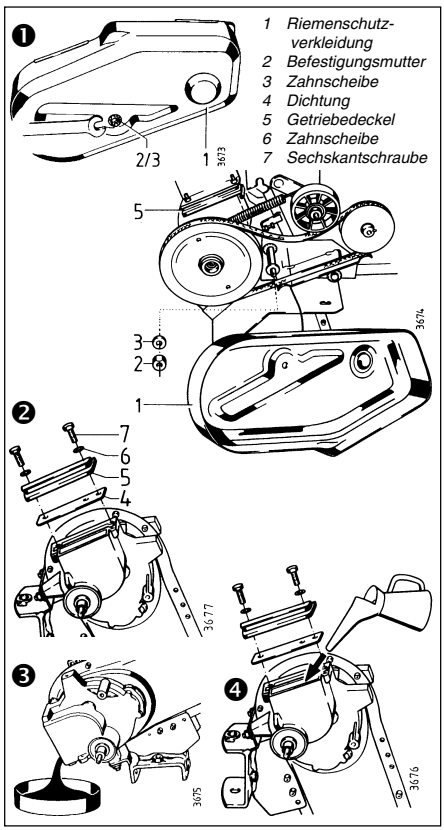


Maschine

Getriebe-Ölstand

*Vor der Erstinbetriebnahme und jeweils nach **25** Betriebsstunden kontrollieren:*

- *Maschine auf ebenen Boden waagerecht abstellen (siehe Abb.) und Verschlussschraube (1) herausdrehen.*
- *Ölstand muss eben mit der Einfüllöffnung sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen.*
- *Verschlussschraube wieder einschrauben und festziehen.*



Getriebe-Ölwechsel
*jeweils **ein Mal jährlich** im betriebswarmen Zustand vornehmen:*

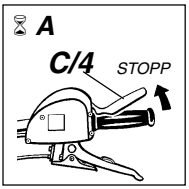
❶ *Riemenschutzverkleidung (1) abnehmen, hierzu Befestigungsmutter (2) abschrauben.*

❷ *Getriebegehäusedeckel (5) und Dichtung (4) abnehmen, hierzu Sechskantschrauben (7) aufschrauben.*

❸ *Maschine nach hinten kippen damit das Altöl ausläuft - Altöl in geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.*

❹ *Maschine aufstellen und frisches Getriebeöl (Qualität und Einfüllmenge siehe "Techn. Angaben") einfüllen, bis der Ölstand eben mit der Kontrollöffnung ist (siehe "Getriebe-Ölstand").*

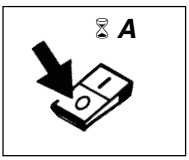
- *Dichtung (4) kontrollieren ggf. erneuern.*
- *Gehäusedeckel (5) mit Dichtung (4), Sechskantschrauben (7) und Zahnscheiben (6) montieren.*
- *Riemenschutzverkleidung (1) montieren.*



Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.

- *beim Loslassen des Hebels (C/4) und eingeschalteter Kupplung muss der Motor selbsttätig zum Stillstand kommen*
- *Elektrische Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen* →agria - Service←

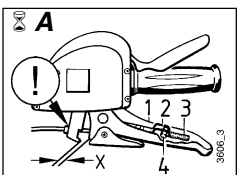


Motor-Aus-Schaltung

Funktion der Motor-Aus-Schaltung bei jeder Wartungsarbeit überprüfen

- *steht der Ausschalter in Stellung „0", muss der Motor zum Stillstand kommen*
- *Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren*

→agria - Service←



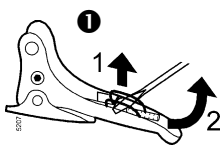
1 Handhebel
2 Formfeder
3 Seilzug-Gewindeende
4 Verstellbolzen

Kupplungshandhebel

Spiel bzw. Einstellung vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren ggf. nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungsbelags).

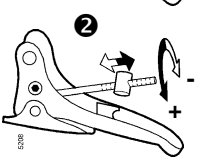
Kupplung:
X = 3 - 5 mm (Kupplungsspiel)

***!** = B owdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.*

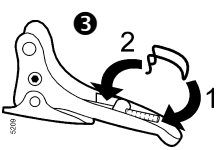


Einstellung:

❶ *Formfeder (2) abnehmen und Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.*



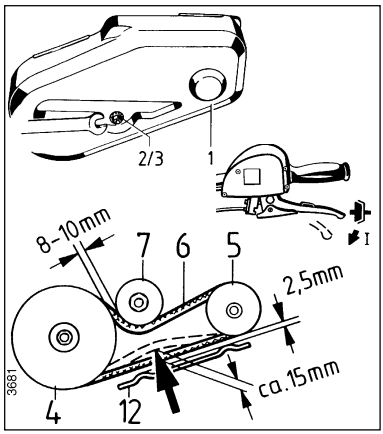
❷ *Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X" bzw. Leerlauf bei Position "0 "vorhanden ist.*



❸ *Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen und Formfeder (2) montieren.*

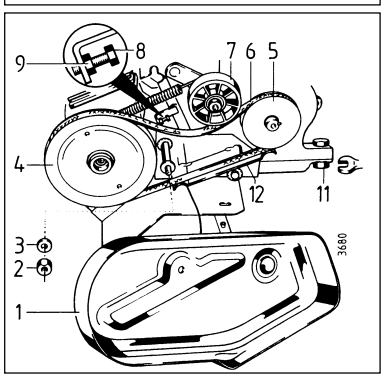
Keilriemenkupplung

Für die Funktion der Kupplung und hinsichtlich Verschleiß des Keilriemens ist die Keilriemenspannung sehr wichtig. Bei allen Pflege- und Wartungsarbeiten kontrollieren, ggf. nachstellen (insbesondere bei der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Keilriemens).



Keilriemenspannung prüfen

- *Riemenschutzhaube (1) abnehmen, hierzu die Befestigungsmuttern (2) zuvor abschrauben*
- *Kupplungshandhebel (C/5) in Betriebsstellung (eingekuppelt) bringen*
- *Abstand der Spannrolle (7) zur Keilriemenscheibe (4) muss 8 - 10 mm sein, ggf. Anschlagschraube (8) mit Kontermutter (9) entsprechend verstellen*
- *Keilriemenspannung prüfen: Keilriemen (6) mit 2 Fingern kräftig von unten eindrücken - wird Maß 15 mm über- oder unterschritten, ist die Keiriemenspannung einzustellen.*



Keilriemenspannung einstellen

- *4 Motor-Befestigungsmuttern (11) an der Unterseite des Motorträgers lösen*
- *Motor entsprechend nach vorne bzw. nach hinten schieben, bis die erforderliche Keilriemenspannung erreicht ist*
- *Die Getriebe-Keilriemenscheibe (4) zur Motor-Keilriemenscheibe (5) muss fluchten (stirnseitiges Anlegen eines Lineals an die Keilriemenscheibe) ggf. Motor-Keilriemenscheibe verstellen*
- *Motorbefestigungssmuttern (11) wieder festziehen*
- *Riemenschutzhaube (1) montieren*

Riemenführung

Zwischen Riemenführung (12) und Keilriemen (6) muss nach der Einstellung ein Spalt von ca. 2,5 mm vorhanden sein, sonst ist das korrekte Auskuppeln nicht gewährleistet bzw. der Keilriemenverschleiß hoch.

⚠ ***Keine handelsüblichen, sondern nur original agria-Spezial-Keilriemen verwenden!***
Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen in Schutzstellung sind!

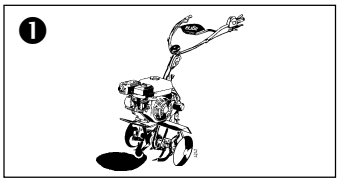
Triebräder

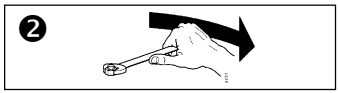
● Bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben nach den ersten **2** Betriebsstunden mit 100 Nm nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten immer vor jeder Inbetriebnahme und bei Servicearbeiten.

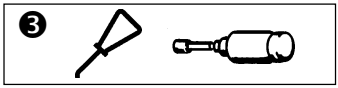
● Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen; darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist für ein müheloses Fahren

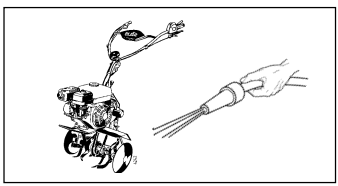
● die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung

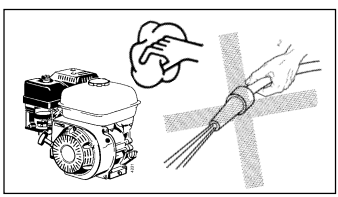
● Radwelle laufend auf Graswickeln kontrollieren, ggf. beseitigen, evtl. durch das Abnehmen der Triebräder.











Allgemein

❶ Auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.

❷ Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.

❸ Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Maschine

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird.

An der Lagerstelle soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lagerstelle vor dem Eindringen von Schmutz, Pflanzensäften und Wasser.

Motor

Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Abspritzen mit einem starken Wasserstrahl vermeiden, denn es könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung *durchführen Lackierung ausbessern*

b) alle blanken Teile *sowie Hackwerkzeuge mit Bio-Korrosionsschutzöl einsprühen.*

c) Motor konservieren

- *Kraftstoff vollständig ablassen:*

Benzin ist extrem feuergefährlich und unter gewissen Bedingungen explosiv. Im Arbeitsbereich nicht rauchen und offene Flammen und Funken fernhalten.

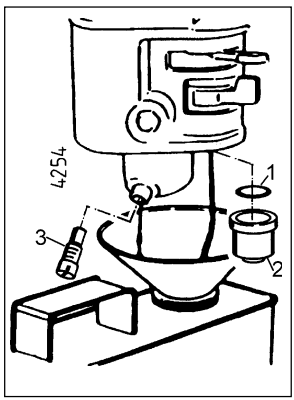
- Kraftstoffhahn schließen, den Filterbecher (2) herausnehmen und entleeren.

- Kraftstoffhahn öffnen und den Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablassen.

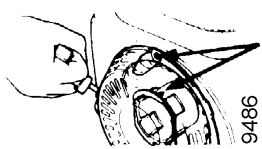
- den Filterbecher wieder einbauen (zuvor Dichtring(2) überprüfen ggf. austauschen) und gut anziehen.

- den Vergaser durch Lösen der Vergaserablassschraube(3) entleeren. Den Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablassen
oder *Kraftstoffstabilisator (agria-Nr.799 09) beimischen:*

Kraftstoffbehälter volltanken und Korrosionsschutz- und Kraftstoffstabilisator dem Kraftstoff beimischen
- Gebrauchsanweisung beachten!
Motor ca. 1 Minute laufen lassen.



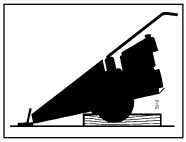
- *Motoröl wechseln*
- *in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.*
- *den Starterzug ziehen, bis ein Widerstand verspürt wird. Nun noch etwas weiter anziehen, bis der Einschnitt an der Anlasserriemenscheibe mit der Bohrung am Rücklaufstarter ausgerichtet ist, siehe Abb. In diesem Zustand sind die Einlass- und Auslassventile geschlossen, wodurch das Innere des Motors besser vor Korrosion geschützt ist.*
- *Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!).*



Die Markierung an der Anlasserscheibe auf das Loch im oberen Teil des Rücklaufanlassers ausrichten

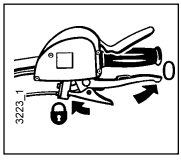
d) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



e) Kupplung

Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel ("0" - Sperrklinke eingerastet) abstellen, sonst können Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten.



f) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

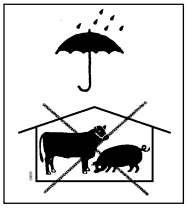
- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen

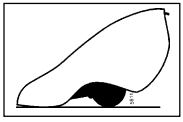
- Kunstdüngerlager

- Ställen und danebenliegenden Räumen



g) Maschine abdecken

mit einem Tuch oder Ähnlichem.



Sicherheitshinweise beachten! *Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.*

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken		
	- Choke-Hebel nicht auf CHOKE	Choke-Hebel auf CHOKE stellen		28
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechten Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		27
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		36
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		35
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen		
Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung "BETRIEB" schieben		28
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken, Zündkabelbefestigung festklemmen		
	- Kraftstoffleitung verstopft, oder schlechten Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken		27
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel erneuern		
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		34
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen	✶	37
Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	Motorenöl nachfüllen		33
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen,		36
		innenliegende Kühlrippen reinigen	✶	36
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		34
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	37
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		36
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	37
Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		36
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		34
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	✶	37
Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen		36
Motor geht in Stopp-stellung nicht aus	- Drehzahl-Motorstopp-Betätigung nicht korrekt eingestellt	Drehzahlbetätigung einstellen	✶	37

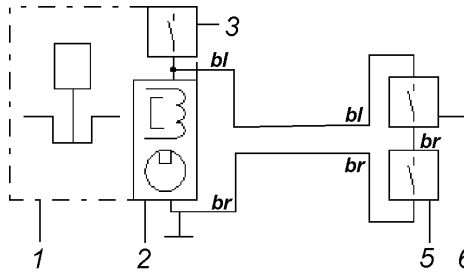
6. Störungssuche und ihre Abhilfe

agria

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen		34
	- Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern	✶	
	- zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen	✶	
Fahrantrieb bzw. Anbaugerät kommt bei gezogener Kupplung nicht zum Stillstand	- Einstellung der Keiriemenkupplung nicht korrekt	Keilriemenkupplung einstellen	✶	40
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen		41

✶ = Wenden Sie sich hierzu an Ihre agria-Fachwerkstatt!

Elektr. Schaltplan



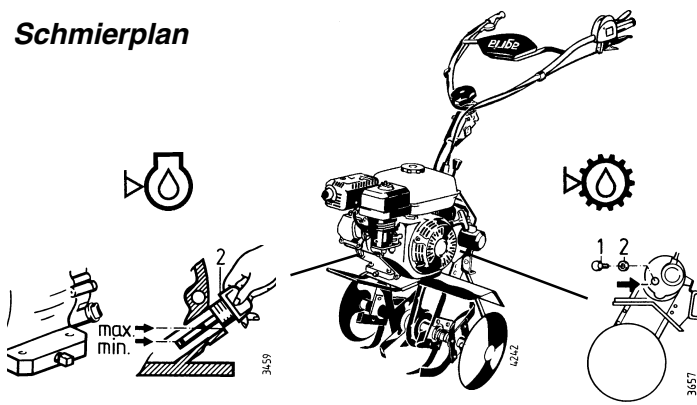
Sicherheitsschaltung

1 Motor
2 Magnetzündanlage
3 Motor-Aus-Schalter
(am Drehzahlregulierhebel motorseitig)
5 Schalter im Sicherheitsschalter
6 Schalter im Kupplungshebel

bl blau

br braun

Schmierplan



33

38

agria-Bestell-Nr.

Korrosionsschutz und Kraftstoffstabilisator:

690 36	*Bio-Korrosionsschutzöl*	*Flasche*	*500 ml*
799 09	*Kraftstoffstabilisator*	*Beutel*	*5 g*

Reifenpannenschutz:

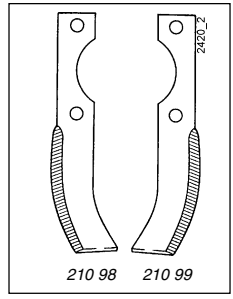
713 13	*Reifendichtgel Terra-S*	*Flasche*	*1 Ltr.*

Lacke:

181 03	*Sprühlack birkengrün*	*Sprühdose*	*400 ml*
712 98	*Sprühlack rot, RAL 2002*	*Sprühdose*	*400 ml*
509 68	*Sprühlack schwarz*	*Sprühdose*	*400 ml*

Verschleißteile:

761 99	*Luftfilter-Element, Set*
759 99	*Zündkerze NGK BPR6ES*
481 75	*Keilriemen für Kupplung*
009 16	*Dichtring 16 x 22x 1,5 (Getriebeöl-Kontrollschraube)*
536 48	*Dichtung Gehäusedeckel (Ölwechsel)*
210 98	*Hackmesser links*
210 99	*Hackmesser rechts*



Achtung: *Nur original agria-Keilriemen verwenden!*

Ersatzteil-Liste:

997 004 Motorhacke 100 mit Anbaugeräten und Zubehörartikel

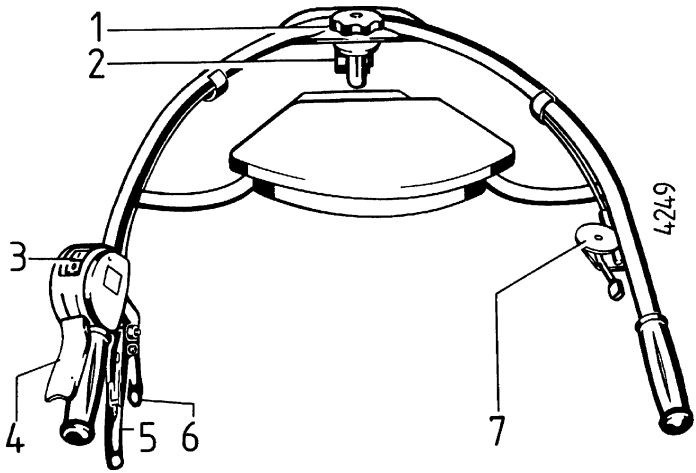
	A	Jeweils nach Betriebsstunden 5	8	25	50	100	250	min. nach 3 Mon.	min. jährl.	B	S.
Sicherheitsschalter Funktion kontrollieren	K										39
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren	K										39
Lüftergitter reinigen	K										36
Luftfilter kontrollieren	K										34
Auspuffumgebung reinigen	K	K									37
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen	K	K									33
Triebradschrauben	K			K							41
Motorölwechsel erstmals,		W									33
alle weiteren					W						33
Reglergestänge reinigen			K						K		36
Reinigung				K							41
Schrauben und Muttern kontrollieren				K							41
Getriebeölstand kontrollieren				K							38
Luftfilter-Einsatz reinigen				W				W			34
Kraftstoff-Filterbecher reinigen					K				K		35
Keilriemen kontrollieren					K						39
Ausgleichnabe abschmieren					K				K	K	24
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen					W						36
Zündkerze erneuern						K					36
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher!						W					34
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher!						W					36
Alle gleitenden Teile schmieren									K	K	41
Getriebeöl wechseln									W		38
Kraftstoffschläuche erneuern									W*		35

Abb. C

1 Sterngriffschraube für Holm-Seitenverstellung
2 Sechskantschraube für Holm-Höhenverstellung
3 Motor-Aus-Schalter
4 Sicherheits-Schalthebel
5 Kupplungshandhebel
6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
7 Drehzahlverstellhebel

A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
** = nach 2 Jahren*

Abb. C



agria

EG-Konformitätserklärung
CE Déclaration de conformité
EC Declaration Conformity
EG conformiteitsverklaring

(D)	(F)	(GB)	(NL)
Wir	*Nous*	*We*	*Wij*

agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das Produkt	*déclarons que le produit*	*herewith declare that the product*	*verklaren dat het produkt*
Motorhacke	***Motobineuse***	***Motor hoe***	***Motorfrees***

0100 541

mit folgenden EG-Richtlinien übereinstimmt:	*est conforme aux spécifications des directives CE suivantes:*	*conforms to the specifications of the following EC directives:*	*overeenkomt met de desbetreffende EG-richtlijn:*
98/37/EG, 89/336/EWG, 2000/14/EG	***98/37/CE, 89/336/CEE, 2000/14/CE***	***98/37/EC, 89/336/EEC, 2000/14/EC***	***98/37/EG, 89/336/EG, 2000/14/EG***
Angewendete Normen:	*Standards appliqués:*	*Applied standards:*	*De volgende normen zijn toegepast:*

EN 709

Möckmühl, 02.01.2002

Siegfried Arndt
Geschäftsführer
Directeur
Managing Director
Bedrijfsleider

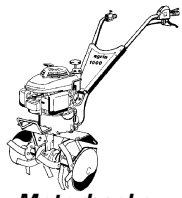
Karl Gray
Entwicklung & Konstruktion
Développement et études
Research and Development
Ontwikkeling en constructie

agria

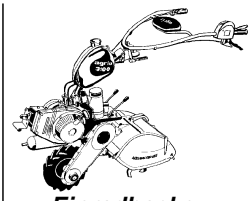
MotorGartenGeräte

agria-Werke GmbH
D-74215 Möckmühl/Württ.
Telefon 06298/39-0
Telefax 06298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: http://www.agria.de

Das Erfolgsprogramm

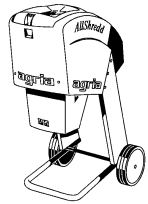


Motorhacke

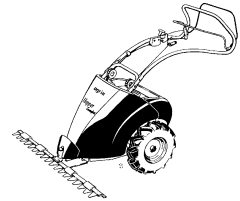


Einradhacke

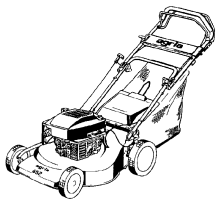
Hobby-Einachser



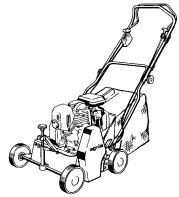
AllShredd



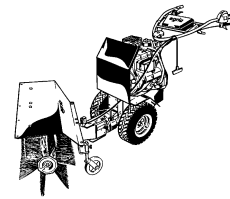
Balkenmäher



Rasenmäher



Vertikutierer



Kombigeräte

Für Service und schnelle Ersatzteillieferung sorgt Ihr agria-Fachhändler: